

# Großes Lob für die Talente

## SpVgg Unterhaching überzeugt beim 0:0 gegen Viktoria Aschaffenburg mit zweiter Reihe

VON KLAUS KIRSCHNER  
UND ROBERT M. FRANK

Unterhaching – Die SpVgg Unterhaching hatte bereits im Vorfeld der Partie angekündigt, im Heimspiel gegen Aschaffenburg ihre Stammkräfte für die anstehende Relegation zu schonen. Dass lediglich die beiden Routiniers Maximilian Welzmüller und Stephan Hain aufliefen und ansonsten ausschließlich junge Talente spielten, wirkte sich nicht negativ auf die Leistung in der Mannschaft von Cheftrainer Sandro Wagner aus. Ganz im Gegenteil.

„Ich wünsche euch als Ex-Hachinger alles Gute für die Relegationsspiele. Seht zu, dass ihr den Aufstieg wahr macht.“

Jochen Seitz  
(Trainer Aschaffenburg)

„Ein Lob an die Truppe: Das haben sie toll gemacht und es war ein gelungenes Spiel“, sagte Wagner. Obendrauf gab es auch noch ein Lob von Aschaffenburgs Trainer Jochen Seitz, seinerseits einst Bundesligaspieler bei der SpVgg. „Auch wenn sie zum größten Teil nur mit Jugendspielern gespielt haben, hat man gesehen, was sie für eine Qualität in der zweiten Reihe haben“, sagte der Ex-Hachinger Jochen Seitz.

Dass die Heimelf laut Wagner „richtig Bock auf diese Aufgabe“ hatte, merkte man der SpVgg an. Die Gastgeber starteten gut in die Partie vor 1750 Zuschauern im Unterhachinger Sportpark. Bopelo Mashigo fand zunächst nach einem Alleingang bei einem Flachpass ins Zentrum keinen Abnehmer (3.). Allerdings zeigten sich auch auf der Gegenseite die Gäste offensiv stark und Hachings Torwart Fabian Scherger



Weißer Riese: Aschaffenburg ist gegen Unterhaching (rot) auf dem Posten.

FOTOS: ROBERT BROUCZEK (2)

musste zweimal parieren, um einen Rückstand zu verhindern. (7., 21.). Zudem setzten die Viktoria-Akteure Tom Schulz (27.) und Luca Dähn (29.) ihre Kopfbälle am Hachinger Tor vorbei (55.) und Tom Schulz zielte daneben (60.). Von den Hachingern war nun offensiv nicht mehr viel zu sehen, weshalb es am Ende bei der gerechten Nullnummer blieb. „In der zweiten Halbzeit hat uns ein wenig die Durchschlagskraft gefehlt. Da hatten wir viele gefährliche Aktionen, die wir nicht richtig zu Ende spielen“, sagte Maximilian Welzmüller.

dann ohne größere Höhepunkte aus. Die Gäste zeigten sich etwas aktiver als die SpVgg, Luca Dähn köpfte für die Seitz-Elf rechts am Tor vorbei (55.) und Tom Schulz zielte daneben (60.). Von den Hachingern war nun offensiv nicht mehr viel zu sehen, weshalb es am Ende bei der gerechten Nullnummer blieb. „In der zweiten Halbzeit hat uns ein wenig die Durchschlagskraft gefehlt. Da hatten wir viele gefährliche Aktionen, die wir nicht richtig zu Ende spielen“, sagte Maximilian Welzmüller.



Verabschiedung: SpVgg-Präsident Manfred Schwabl (l.) und Dominik Stahl, der seine Karriere beendet.

Nach dem zehnten Spiel in Serie ohne Niederlage ging der Blick des designierten Meisters bereits auf die beiden anstehenden Relegationsspiele gegen den Meister der Regionalliga Nordost. Nachdem sich hier Spitzenreiter Energie Cottbus am drittletzten Spieltag im Spitzenspiel gegen Verfolger Rot-Weiß Erfurt mit 1:1 trennte, dürfte der Hachinger Gegner nun relativ sicher Cottbus heißen. Aschaffenburgs Trainer Seitz gab der SpVgg für die Entscheidungsspiele einen Motivationsschub mit

auf den Weg. „Ich wünsche euch als Ex-Hachinger alles Gute für die Relegationsspiele. Seht zu, dass ihr den Aufstieg wahr macht. Die Zuschauer lechzen bestimmt ein bisschen nach der 3. Liga.“

**SpVgg Unterhaching – SV Viktoria Aschaffenburg 0:0**  
Unterhaching: Scherger - Bauer, Zimmermann, Obermeier, Lamby - Mashigo (60., Hausmann), Grob (63., Westermeier), M. Welzmüller, Porta - Hain, Schmid.  
Schiedsrichter: Stefan Treiber (Zell-Bruck) – Zuschauer: 1750

# Deisenhofen ist alle Abstiegssorgen los

## Bayernliga-Fußballer landen 2:0-Erfolg bei Türkspor Augsburg mit zwei Bachhuber-Toren

Deisenhofen – Jetzt ist der Klaskenerhalt nie- und nagelfest: Mit einem 2:0 (1:0)-Sieg bei Türkspor Augsburg hat der FC Deisenhofen sein Punktekonto auf 43 erhöht und damit alle theoretischen Befürchtungen, noch in die Relegationszone zu geraten, endgültig beiseite gewischt. „Es wäre schon grenzwertig gewesen, wenn wir da noch unten reingerutscht wären“, zeigt sich Trainer Andreas Pummer erleichtert.

Der Deisenhofener Auftritt passte auch überhaupt nicht zu einem Team, das bange muss. „Sehr souverän“, habe man sich präsentiert, lobt Pummer: „Wir hatten eine gute Spielanlage, haben auch gleich druckvoll begonnen, mit vielen Abschlüssen und Flanken.“ Und so war das früh Führungstor völlig verdient: Michael Bachhuber überlupfte nach Marco Finsters „Superflanke“ (Pummer) Türk-Keeper Thomas Reichlmayr aus

elf Metern per Kopf (13.). Auch danach ließen die Blauhemden nicht locker. „Wir hätten schon zur Halbzeit 3:0 führen können, wenn nicht müssen, aber das ist das alte Lied bei uns“, beklagt Pummer das Auslassen hochkarätiger Gelegenheiten. „In der Pause habe wir uns dann eingeschoren, aus den letzten Wochen zu lernen und diesmal nichts mehr zuzulassen.“

Der Plan ging perfekt auf. Zwar versuchten die Gäste

ber, die vorher schon als Relegationsteilnehmer feststanden, mit einem Dreifachwechsel zum zweiten Durchgang etwas zu bewegen, doch die Maßnahme verpuffte wirkungslos, weil der FCD konsequent verteidigte. „Der Gegner hatte nicht eine Torchance. Wir waren heute auch hinten hundertprozentig konzentriert“, freut sich Pummer. Das Offensivspiel passte sowieso, bis eben auf die Chancenverwertung.

Bachhuber traf den Pfosten, Björn Jost vergab eine Großchance, Finster brachte den Ball aus einem Meter nicht über die Linie. Erst mit Bachhubers 15. Saisontreffer zum 2:0 (83.) nach einem schnell ausgeführten Freistoß, war dann „der Deckel drauf“, und Pummer durfte aufatmen: „Der Sieg war hoch verdient. Wir freuen uns jetzt auf ruhige Spiele. Es ist immer schöner, wenn der Druck nicht mehr da ist. Das Gute war,

dass wir es immer selbst in der Hand hatten. Aber wir müssen die vergangenen Wochen auch als Lernprozess sehen.“

**Türkspor Augsburg – FC Deisenhofen 0:2 (0:1)**  
FC Deisenhofen: Caruso - Gkasimpagiazov, Nickl, Vodermeier, Sagner, Mayer (81., Lippmann), Finster (89., Köber), Müller-Wiesen, Jost (75., Schemat), Kurmehaj (46., Hahn), Bachhuber (89., Schneiker)  
Tore: 0:1 Bachhuber (13.), 0:2 Bachhuber (82.)

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com



## Merkur CUP: SpVgg Unterhaching und TSV Grünwald stehen im Bezirksfinale

Die SpVgg Unterhaching (rot) und der TSV Grünwald haben das Bezirksfinale des Merkur CUP erreicht. Dass die Hachinger das Endspiel des vom FC Ottonbrunn im Stadion am Haidgraben rei-

buslos ausgerichteten Kreisfinal-Turniers deutlich mit 6:0 gewannen, konnten die Grün-Weißen gut verschmerzen. Schließlich hatten sie sich in einem spannenden Rennen um den zweiten zu ver-

gebenden Platz für die nächste Runde hinter der hoch favorisierten SpVgg gegen einige gefährliche Rivalen durchgesetzt. Der Fairnesspreis ging an den SV DJK Taufkirchen.

UMFOTO: BROUCZEK

## IHRE REDAKTION

Tel. (089) 66 50 87-18  
Fax (089) 66 50 87-10  
sport.lk-sued@merkur.de

## STENOGRAMM

### Handball

#### Remis der HT-Frauen

Im Landkreisduell haben sich die Bayernliga-Handballerinnen von HT München 26:26 (11:12) vom TSV Ismaning getrennt; Ismaning verwarf in der Schlussminute einen Siebenmeter. luh

## FUSSBALL

### TSV Grünwald: Klassenerhalt endgültig fix

Grünwald – Eigentlich zweifelte vorher schon niemand mehr, doch jetzt ist es amtlich: Der TSV Grünwald wird auch in der nächsten Saison in der Landesliga antreten. Die Grün-Weißen holten durch ein 1:1 (1:1) im Heimspiel gegen den TuS Holzkirchen jenen 47. Punkt, der den Klassenerhalt auch theoretisch absichert. „Für uns ist es erledigt. Wir haben den Punkt, den wir wollten und damit hat sich’s“, freute sich TSV-Sprecher Jochen Joppa über das erst zweite Unentschieden der laufenden Saison.

Beide Kontrahenten versteckten sich nicht, suchten ihr Heil vielmehr in der Offensive. Chancen gab es entsprechend hüben wie drüben. Grünwalds Keeper Lukas Brandl bewahrte sein Team gegen Christopher Korkor vor einem Rückstand (26.), auf der anderen Seite scheiterte Dario Matijevic zweimal am starken Gäste-Keeper Benedikt Zeisel (36., 40.).

In der 63. Minute zeigten die Platzherren einen tollen Angriff, allerdings ohne krönenden Abschluss. „Das war wirklich gut durchdacht gespielt, aber der Vollstrecker hat gefehlt, es wurde noch mal und noch mal abgepielt“, vermisste Joppa hier noch die Zielstrebigkeit, die zwei Minuten später aber David Halbich demonstrierte, als er auf Zuspiel von Dimitrios Vourtsis aus 16 Metern mit einem Flachschuss ins linke Eck zum 1:0 traf (65.). Stefan Lechner nutzte nur wenig später eine der Grünwalder Schwächen an diesem Abend zum 1:1 (73.): „Unsere rechte Abwehrseite war wiederholt unaufmerksam“, bemängelte Joppa zwar, insgesamt aber meinte er: „Ich war zufrieden, die Leute um mich herum waren es auch. Es war ein ganz gutes flottes, temporeiches Spiel, auch wenn es teilweise konfuse Situationen gab. Chancenmäßig war es ziemlich ausgeglichen, deshalb war es unterm Strich ein gerechtes Ergebnis.“

Grünwalds Trainer Florian de Prato dürfte erleichtert gewesen sein, dass nun der Klassenerhalt endgültig feststeht. Der Familienvater will die Pfingstferien für den Urlaub nutzen und wird das letzte Heimspiel gegen Karlsfeld versäumen. Deshalb wurde der 36-Jährige, der nach der Saison zur SpVgg Haidhausen wechselt, schon vor dem Spiel offiziell verabschiedet. um

**TSV Grünwald – TuS Holzkirchen 1:1 (1:1)**  
Grünwald: Brandl - F. Traub, M. Koch, Kreuzeder (79., Heinzmeier), V. Traub (61., Rojek), Bornhäuser, Wörms, Sammer, Matijevic (67., Boubacar), Halbich (90.+2. Starke), Vourtsis (67., Gasteiger)  
Tore: 1:0 Halbich (65.), 1:1 Lechner (73.)